

Maximilian Lössch

# Poetische Zersetzung

*von Gian Paolo Guerini*

mit einem Vorwort von Martin Streitberger



**Eisvogel-Verlag**  
(Bozen-Zürich-Karlsruhe)



ISBN 978-88-00730-00-3

..... / .....

碎ける波 .....	4
infrangersi d'onde .....	5
光 .....	6
lieve.....	7
春の羽 .....	8
primavera in piume .....	9
渦流 .....	10
vorticoso corrente.....	11
Erinnerungen.....	12
ricordo i ricordi.....	13
海 .....	14
a mare .....	15
Einhorn .....	16
unicorno.....	17
Zwischen Grund .....	18
tra terra e terra .....	19
Reibung.....	22
oh attritoh.....	23
Im Wald .....	24
lassù nella foresta.....	25
Herbstsonne .....	26
dell'autunno il sole.....	27
Herbstliches .....	28
dell'autunno .....	29
変動.....	30
i bei tempi andati .....	31
秋口 .....	32
dell'autunno l'inizio.....	33
島 .....	34
nell'isola.....	35
Nosotros.....	36
nos o tros?.....	37
What's on her mind...?.....	38
che??? cosa??? .....	39
春の平和 .....	40
pac'è primavera.....	41
Gänseblümchen flieg .....	42
volo di margherite .....	43
春 - 1 .....	44
primavera la prima .....	45
Bittersüß .....	46
dolceamaro.....	47

Ein kleiner Traum.....	48
sogno minuscolo .....	49
冬 - 4 .....	50
il quarto inverno .....	51
冬 - 3 .....	52
il terzo inverno.....	53
Weihnachten .....	54
natal'è .....	55
冬 - 2 .....	56
il secondo inverno.....	57
Winterliche Räume.....	58
i posti dell'inverno .....	59
秋 - 4 .....	60
eccolo là l'autunno il quarto .....	61
秋 - 3 .....	62
eccolo là l'autunno il terzo .....	63
秋 - 2 .....	64
eccolo là l'autunno il secondo.....	65
秋 - 1 .....	66
eccolo là l'autunno il primo .....	67
Gedankenfluss.....	68
flusso di pensieri .....	69
fließendes .....	70
fluente.....	71
nachts.....	72
di notte.....	73
Abgründe .....	74
laggiù.....	75
Dürre .....	76
sì lì sì città .....	77
Irr-licht .....	78
fuoco fatuo .....	79
Morgendliches Sinnen - 1 .....	80
i primi pensieri del mattino .....	81

Maximilian Lösch schreibt und Gian Paolo Guerini liefert frei die Übersetzung dazu, Das Wort „frei“ entspricht den Nervenbahnen beider Texte, die Gedanken ohne Regel und Zwang zu Papier bringen, zum einen der inneren Suche nach sich Selbst und deren Verständnis darüber, was die eigenen Sinne und Gefühle dabei erfahren. Schon der Titel „Poetische Zersetzung“ gilt als Einleitung für den Leser. Sätze fallen ins Meer und deren Brandung lässt Neues entstehen, Worte die vom Wind zerfetzt werden, Alles wird neu geboren, die Regeln des Schreibens brechen auf und Worte treiben getragen von den Wellen frei am weiten Ozean oder werden vom offenen Sturm weit in Fetzen weggeblasen. Die Autoren kennen diesen Zauber der Phantasie, für eine Reise ohne Halten und erst am Ende der Zeilen, die fließen wird man sich dessen bewusst, wie individuell jede Sprache ist und wie einzigartig jede Seele aus dem Körper sich schälen will.

*(Martin Streitberger)*

## 碎ける波

Ein paar schwere Gedanken  
für die Weite des Meeres  
wo sich Verwirrungen verlieren  
nur der Wind hinterlässt Schlieren  
auf der gekräuselten See

Enttäuschte Erwartungen  
in den Wellen verschlungen  
es löst sich was haltet (falsch!)  
in mir die Ferne waltet  
und Nähe zerbricht

aus der offenen Brust  
steigt ein formvoller Gedanke  
das war ein Bruch  
und auf den Beinen schwanke (ich)  
und entziehe mich dieser malmenden Brandung  
stehe auf Felsen und beobachte die Landung  
in einer fernen Bucht

die Ferne ist nicht nur Flucht  
sondern Begegnung und Staunen  
im Hintergrund höre ich den Wind raunen  
jetzt ist es Zeit für hier

weil das Schmerzende wallt  
und in Richtungen zieht  
und mit der Zeit  
wie das Lachen der Möwen  
im Rauschen verhallt und versiegt

### **infrangersi d'onde**

aloni del vento  
sull'increspato mare  
vastità d'onde  
la confusione saluto  
pensieri come piombo

onde m'inghiottono  
eppure l'addio eppure chiedevo  
s'allentano nell'errore  
vicinanza spezzata  
di distanza ricolma

un solo pensiero  
dal petto spalancato  
un attimo un attimo  
e instabile barcollo  
questa opprimente marea saluto  
da un'abbarbicata magione su rocce  
osservandone la discesa

eccoti mentre stupore  
nella distanza ci avvicina  
eccoti mentre arrivi  
col vento che l'orecchio accarezza

coi gabbiani che li garriscono  
eccoti andare e con te un sordo rumore  
con loro l'onde assordanti  
dove portano?  
quando?

## 光

das Licht drang nur wenige Meter in die Höhle vor,  
die Dunkelheit darin war so dicht, dass es schien,  
das Licht werde wie von einem Schwamm aufgesogen  
und dahinter verberge sich Unbekanntes  
und Unausgesprochenes,  
Dinge die nicht gesehen oder  
genannt werden wollten.  
Sie standen am Eingang  
und wunderten sich,  
wollten sie wirklich  
in diese unwirkliche Welt vordringen,  
das Bekannte aufgeben  
und sich verschwinden lassen?  
In dieser dichten Dunkelheit?

**lieve**

in questa fitta oscurità  
la luce penetrava solo per pochi metri  
l'oscurità nella grotta  
assorbita come una spugna  
lasciarsi scomparire?  
così all'ingresso chiesero  
sembrava che la luce  
in questo mondo irreale  
all'interno fosse così fitta  
cose sconosciute e non dette  
abbandonare ciò che era loro familiare  
cose che non volevano essere viste  
dietro si nascondevano  
volevano davvero entrare?

## 春の羽

wenn es so liegt  
ein nebelig kalter Frühlingsmorgen  
ein kleiner Gedanke  
weit wie das Meer  
nüchtern sich entweitet  
und ruhig hier vermehrt  
die Gedanken dorthin leitet  
und Ferne, die zergeht  
da fragt sich eine Stimme  
fällt das Blatt oder das Sein  
alles ist klar und weit  
am Morgen etwas Traurigkeit

### **primavera in piume**

pensiero come il mare vasto  
minuscolo e triste al mattino  
cosa chiede  
la voce alla foglia?  
giacere o volare?  
così limpido e vasto questo pensiero  
nel freddo mattutino  
di una nebbiosa primavera  
eccone un altro che non sa dove stare  
con altri pensieri insieme  
minuscoli e tristi al mattino  
pare annullino ogni distanza

## 渦流

Es fließt  
Wirbel die mich tragen  
und mir Neues zeigen  
Wirbel die Türen öffnen  
auf sich Entwickelndes  
das in Bildern spricht  
und Uraltes verspricht  
Uraltes versteht  
der nächste Schritt  
offenbart sich klar  
während der Hintergrund im Nebel verhangen  
wie ein feuchter Herbsttag  
wo die Wolken die Hänge berühren  
Blätter fallen  
und Feuer im Kamin  
Geborgenheit  
dann dreht sich der Wirbel weiter  
tief steigt die Leiter  
in andere Welten vor  
wo sie aus Beziehungen  
und Formen besteht  
und sich in harmonischen Weisen neu erzählt  
und ich gehe auf Reisen  
um wieder zu Hause zu sein  
um das Nahe zu finden  
in die Ferne zu entschwinden  
und ich werde die Bühne  
auf der ich mich selbst spiele  
und kann kurz betrachten  
und sehe den Kern  
der sich immer weiter teilt  
in Vielfalten entschwinden  
um im Augenblick verweilt.

### **vorticoso corrente**

svanente in molte pieghe  
per indugiare nel momento.  
in cui scorre  
parla per immagini  
e promette  
quello che un tempo era comprendere  
mentre il passo successivo  
rivela chiaramente  
come un'umida giornata d'autunno  
mentre lo sfondo è avvolto nella nebbia  
mentre le nuvole toccano i pendii  
mentre le foglie cadono  
mentre il fuoco nel focolare  
mentre gorgi che mi trasportano  
mi mostra cose nuove  
mentre gorgi che aprono porte  
scomparenti in lontananza  
forme armoniosamente che si raccontano  
ecco divento il palcoscenico  
su cui recito me stesso  
e posso guardare brevemente  
e vedere il nucleo che continua a dividersi  
mentre una sensazione di sicurezza  
mentre il vortice continua a girare  
e io viaggio  
per essere di nuovo a casa  
e io viaggio  
per ritrovare il vicino  
mentre  
mentre  
mentre  
mentre  
mentre

## **Erinnerungen**

Manchmal schimmert durch völlig fremde Menschen,  
im Zufall getroffen,  
ein Hauch von Bekanntem hindurch.  
Und so wandert der Gedankenschein  
und hangelt sich Gründen und Ahnungen entlang,  
um kurz im Augenblick  
zu schwelgen.

**ricordo i ricordi**

perfetti sconosciuti  
a volte riconosciuti  
casualmente inavveduti  
con ragione o intuizione?  
un attimo che dura  
un attimo ottimo  
perdura

**海**

wir zeichnen einen Strich auf dem Meer  
das gesamte Dasein ein Augenblick  
wofür dieses Streben  
wenn doch nichts bleibt  
außer, vielleicht,  
ein Tropfen Ewigkeit

**a mare**

amare una goccia di eternità  
come si ama una linea tracciata sul mare  
nulla rimane a galla  
tutto è sommerso dopo la falla  
in un rapido istante  
come battito d'ali di farfalla

## **Einhorn**

Manchmal überkommt  
mich eine Harmonie  
ein stilles Plätschern in einem einsamen Tal  
Lichtspiegelung an feuchten Felsen  
und sanftes Grün  
in Wolken verhangen  
nur die Schritte begleiten den Geist  
der so leicht und Überfüllfrei  
ohne Feuerwerk und Leuchttiraden  
am Wegesrand entzückt  
kullernder Stein, fallender Tropfen  
und zwangfreies Sein

**unicorno**

come pietra che rotola  
come goccia che cade  
come armonia che assale  
come luce su umide rocce riflessa  
come silente increspatura  
come fosse in solitaria valle  
come tenue verde  
come avvolto da nubi  
cosa m'accompagna?  
cosa lieve e senza lampi?  
cosa come?  
come cosa?

## **Zwischen Grund**

Es gibt keinen Grund auf dem wir stehen, keinen Punkt,  
der fest genug für einen Hebel,  
Worte, die Bedeutungen tragen,  
die keine sind, Umrisse die wir erkennen,  
wo bei genauem Schauen die Grenzen sich verflüssigen.  
Wie kann da etwas Sein, wie kann da etwas wahr,  
richtig oder sinnvoll sein?

im fließenden Zerfließen und Haltlosem  
wo setzte ich den Hebel an  
wenn die ganze Welt nur Nebel kann

wo soll denn noch Sinn sein  
wenn das da draußen und da drinnen  
nicht Worte ersinnen

aus meinen Fingern tropfen Silben  
die etwas sagen, das es nicht gibt

zwiegespalten, mit einem Hammer  
einen Schrauben drehen  
und im Augenblick das Zeitlose sehen  
durch eine Ahnung vielleicht  
nur dort  
ausbrechen aus der Gefangenschaft vom Wort  
und gedankenleicht  
auf dem unsichtbaren Ozean treiben  
wie ein Hauch Sonne in der Iris verbleiben  
ganz tief und ganz flach  
in Teile zertrümmert und rund wieder erwacht

### **tra terra e terra**

se ci fosse un posto dove mettere il piede  
ci sarebbe un posto  
dove poter sollevare  
se ci fossero parole con un significato  
allora sapremmo cosa ha un senso  
se potessimo riconoscere i contorni  
i confini sarebbero improvvisamente fluidi

instabilmente fluidi  
come mondo di nebbia  
senza appoggio per sollevarlo

che sia dentro che sia fuori  
inventare parole  
è privo di senso

“non esistono” mi ripeto “non esistono”  
sillabe gocciolanti da dita bagnate

solamente lì  
ma lì dov'è?  
senza spazio e senza tempo  
come vite avvitata con un martello  
solamente qui  
dove le parole incatenate  
non trovano chi le catene spezzi  
senza visibile senza invisibile  
così un profondo soffio  
così in un oceano senza profondità  
dove ogni frammento non può congiungersi?

das Ersinnen von Ferne ganz nah  
ergreife ich von der Welt die Hast  
und liege nur da  
blind und taub  
geblendet, sanft, berührt und Ganz

con un mondo vicino e con un mondo lontano  
i miei sensi  
ancora provano  
a immaginare  
un mondo così vicino e un mondo così lontano

## **Reibung**

gedankenverloren  
im Eigenen verborgen  
erklimmen Hände  
eisige Wände  
sehen nichts  
und spüren nichts  
nur dumpfes Dämpeln  
unerkanntes Erdenken  
und Fragen  
was ist  
zwischen Kopf und Schicksal ein Zwist  
oder Reibung  
die Wärme entfacht  
und eine Morgenröte  
leuchtet blass  
auf dass das Neue beginnen mag?

**oh attritoh**

pallida alba risplendente  
conflitto tra testa  
e destino o attrito  
calore acceso da sconosciuto pensiero  
conflitto tra testa  
e destino o attrito  
pensieri persi in interrogarsi tersi  
conflitto tra testa e destino o attrito  
in buio assoluto mano con saluto  
conflitto tra testa e destino o attrito  
in udito sconosciuto tonfo di sputo  
conflitto tra testa e destino o attrito  
pareti di ghiaccio inutilmente setaccio  
conflitto tra testa e destino o attrito  
nulla sento ed è meglio se taccio  
conflitto tra testa e destino o attrito

### **Im Wald**

So viele Jahre  
dem Boden vermählt  
mit den Pilzen beschäftigt  
und so wurzelbedächtigt  
dass ich niemals sah  
wie hoch die Bäume standen  
und dem Himmel schenkten  
den Duft des Erdenreichs.

Mit der Schau meiner Schuhspitzen  
konnte ich nur fern erahnen  
die lichte Leichtigkeit,  
die den Geist erhebt  
wenn er sich mit den Baumspitzen bindet  
und vom Winde in die fernen  
Weiten getragen wird.

Solche Räume eröffnen sich an selber Stelle  
wenn der Blick und der was schaut  
sich selbst und die Welt aus den Fugen haut  
mit einem sanften Wandel der Wimpernwelt.

**lassù nella foresta**

resta nella foresta  
resta con i funghi  
di radici ricoperto  
con la terra per sposa  
scorda ora e guarda  
quanto gli alberi sono alti  
guarda come il profumo della terra  
al cielo elargiscono

una luminosa leggerezza  
solleva e ardeva lo spirito  
che solo guardando delle scarpe la punta  
potevo cadendo immaginare  
alla sommità di alberi incatenata  
alla vastità della radura  
dal vento trasportata

cosa vede lo sguardo quando guarda?  
in un battito di ciglia  
spazi spaziano  
e spaziando straziano

## **Herbstsonne**

in einem leuchtenden Gewand  
Verwesendes

Gedanken ziehen am Himmel vorbei  
Brodeldes zieht sich zurück  
vermindert sich  
wird kälter und still

winzig in einer Unzahl von Dingen  
eine sonderartige Welle  
steigt und verschwindet  
in einer bewegten See verzweigt  
denn mehr als Körper sind wir Zeit

**dell'autunno il sole**  
decadente splendente  
vestente

cielo freddo immobilmente  
diminuente ribollente  
dove pensieri volano  
svogliatamente

ramificante in mare burrascante  
sorgente scompaerente  
onda petulante minuscolante  
in cose profusionalmente  
corposamente temporalmente

## **Herbstliches**

lass mich richten  
den Blick  
jenseits

himmelklares blau  
lau  
richtend

wandelnde Farben  
Veränderung und Licht  
gerichtet

ein roter Wein klettert an einer Weide  
ein Grün das an Oliven erinnert  
Durchsichtiges  
das sich zwischen Steinen schlängelt  
und ein nebeliger Geist

Konturen verlierend

ein Dampf der sich selbst schaut  
und im Anderen seinen Horizont  
erkennt

**dell'autunno**

non qui guardo  
ne lì  
bensì

in direzione  
di tiepido  
cielo terso

non questi colori  
né questa luce  
andando verso

vite rossa rincorre il salice  
verde come olive  
tra le pietre serpeggia  
una traslucenza  
e un fantasma nebbioso

che perde i contorni

e l'aeriforme smarrito  
il suo orizzonte riconosce  
in un altro

## 變動

der klare Klang einer Violine  
in Rhythmus und in Harmonie  
verwandelt sich dann immer wieder  
in Chaos und Phantasie

in meiner Brust schlummern hunderte von Seelen  
Stränge die mich vielseitig ziehen  
jede einzelne will zur Fülle erwachsen  
wie kann ich 's machen und wenden wohin

wie eine Horde ungebändigter Pferde  
zieht jetzt das Leben in vielerlei Sicht  
zu spüren den Halt von der Erde  
halt ich inne und werde ganz licht

solch Fülle sprudelt im Herzen  
solch Lebenswille trommelt im Bauch  
solch Staunen erleben will jener  
der sich gefangen fühlte im Rauch

lass sie geh'n die altherwürdigen Ängste  
lass sie verg'n die Triumphzüge des Clans  
tauche ein in den Strudel der Nächte  
wo gedankenlose Schönheit  
den Augenblick vermacht

und frei vom Ziehen und Schleppen  
kannst du dich des Lebens sätt'gen

### **i bei tempi andati**

ancora e ancora e ancora  
e ancora violino suona  
trasforma e informa  
e ancora caos e ancora fantasia

e ancora stratonato di qui di là  
nel mio petto stratonato e ancora  
nella pienezza della fierezza  
trasformare e ancora trasformare

come cavalli di fronte al dirupo  
la terra chiama dal fondo  
e ancora chiama e ancora  
il dirupo chiama e cavalli e me con loro

cuore e stomaco e ancora  
ribolle e tambura attonito spalanco  
in questa trappola rimango e ancora  
come fumo ch'impregna la stanza

addio paure addio trionfi  
i vortici delle notti attendono  
ancora e ancora e ancora  
e ancora la bellezza chiama  
gli occhi che vedono la pretendono

gusto verticale la vita e ancora  
senza prendere senza pretendere

## 秋口

Worte in Worte zu fassen  
das Substanzlose in die Gedanken zu lassen  
zu handeln wie das Rauschen vom Bach  
danken so sonnenbedacht  
zwischen Stürmen und Sonnenbrausen  
der Herbst und sein Windesausen  
entlockt schon lichte Klänge

ich schreite durch das Tor  
sehe die Welt wie nie zuvor  
hinter mir sie schwindet  
und mich der Endlichkeit entbindet

das Ende sich ganz breit  
und zu einem Felde gemacht  
erblühen dort ganz weit  
die Ängste und die Erde lacht

erfüllt von Nichts außer Staunen  
bin ich Nichts außer schwebende Daunen

### **dell'autunno l'inizio**

suscita suoni leggeri  
il sussurro del vento d'autunno  
tra tempeste e sole  
tra sole che ringrazia  
ssshiiiiii chiama il ruscello  
ssshiiiiii rispondono i pensieri  
parole in parole

quale lo scopo  
se tutto svanisce  
un mondo che mi si rivela  
quando lo spalanco

ssshiiiiii la terra ride  
si schiudono ovunque le paure  
ssshiiiiii la fine si spalanca  
e tutto trasforma in fiori di campo

galleggiare verso il basso  
quando la meraviglia innalza

島

hinter dicken Vorhängen  
geklammert am Schein  
sollen Lippen ein Lächeln sein

kleine Häufchen zerbrechlicher Scherben  
zittern vorm Verderben  
wie Espenlaub

und doch wirbelt es dort geheimnisvoll  
wo das Leben lebenstoll  
das Rauschen der Wellen und der Wind  
verbrannte Erde und duftender Absinth  
ein kleiner Schimmer Meereslicht  
schlängelt sich leise  
zwischen zerbrochenen Träumen  
in die stürmischen Weiten  
und an der Kante zwischen zerklüfteten  
Felsen und dem endlos blauen Himmel  
blüht leise von der Unendlichkeit  
das Gewimmel

**nell'isola**

sono un sorriso le labbra  
abbagliate dal bagliore  
dietro le tende?

sono foglie di pioppo  
che tremano e tremano  
come friabili frammenti?

è lì che vortica misteriosa  
vita ricolma e vita stracolma  
tra suono di onde e vento?  
è lì che la terra brucia e l'assenzio profuma  
come riflesso di luce marina  
in silenzio si silenzia  
infrangendo sogni  
tempestando tempeste?  
è dall'infinito  
che il rombo sboccia silenzioso  
e sul bordo di rocce frastagliate  
l'infinito cielo blu rivela?

## **Nosotros**

eingezwercht zwischen Alternativlosigkeiten  
steigt an einem lauen Sommergedanken  
eine gleißende Kugel Formfreiheit auf  
es schwingt belebt der Rhythmus der Ahnen  
im Gedärm bebt noch tanzend die Nacht  
im Schoße gebettet, stille und sacht  
und kraftvoll umrundet, Träume gedacht  
was einst in einem fernen Land  
verstohlener Blick in meinen Händen fand  
und heute ungedacht  
sondern gemeinsam ins Leben gelacht

**nos o tros?**

tum tum il ritmo degli antenati  
tik tik la scintillante libera forma della sfera  
tak tak notte che danza nelle viscere  
stt stt il pensiero dei sogni  
arg arg pensiero intrappolato senza alternative  
stt stt silenziosa e delicata  
in un tempo lontano in terra lontana  
sguardi furtivi e non pensati  
tra le mani  
né allora né oggi  
tum tum della vita ridono

**What's on her mind...?**

zerfranst und ausgelaugt  
verworren und verbaut  
so verwindet sich was klar  
erschwert sich was war  
Gedanken die im Kreise  
wiederholt in einen Brunnen fallen  
und Träume von Fallen lallen  
und nicht mehr anders können  
als beim Tanzen und im Stehen  
einen einsamen Brunnen zu sehen

**che??? cosa???**

sfilacciato e drenato

confuso e costruito

contorto e chiaro

complicato e passato

pensieroso e cerchiato

caduto e ricaduto in pozzo

sognato e balbettante in trappola

ugualmente e altrimenti

ballando e traballando

scorgendolo e solitariamente impozato

## 春の平和

so bogen sie der Straße entlang  
lauer Frühlingsabendklang  
ruhiger Wind in erwachenden Blättern  
gehalten und voll sprudelt das  
fremd erscheint der gewohnte Blick  
jung das Zeitalter, fern der Schlick  
der sich ausgeblendet, ferngedacht  
durch kleine Risse Plätze schafft  
und träumerische heile Welt  
in Augenblicken zunichte macht

**pac'è primavera**

così si piegarono lungo la strada  
al suono mite della sera di primavera  
vento calmo tra le foglie che si risvegliano  
al suono trattenuto e gorgogliante pieno  
stranezza dell'abituale vista  
in giovane l'età lontano è il limo  
nascosto svanisce in lontananza  
crea luoghi attraverso piccole crepe  
in un battito di ciglia si svela  
un mondo perfetto e sognante

### **Gänseblümchen flieg**

in mir erschauert es  
aus den Fugen geschleudert  
erzittern Türme aus verzweifelten Schreien  
brechen Himmel über Städten  
rot und fassungsloser Rauch  
umhüllen zitternde Hände  
gebrochene Augen sprechen Bände  
wo hoffnungsloses Grauen  
nach noch mehr Zerstörung giert.  
Zerborsten der Schein  
der Krieg will so nahe sein  
im Herzen tiefe Schwere  
Gedanken gefüllt mit Leere  
und gleichzeitig dreht der Ball sich weiter  
Kinder auf der Wiese spielen heiter  
vertreiben Abgründe die Gesichter zeichnen  
Seelen die in Trümmern verbleichen  
und die Augen blicken fern  
fallen langsam Richtung Kern  
wo zwischen winterdürrem Gras  
Gelb die Welt neu vermaß

### **volo di margherite**

tremano disperate torri di grida  
tremano dentro di me  
tremano fuori di me  
tremano infrangono cieli su città  
tremano stordendo rosso fumo  
tremano avvolgendo mani tremanti  
tremano dove l'orrore senza speranza  
tremano nella limpidezza d'occhi infranti  
tremano e bramano più distruzione  
frantumare lo splendore  
frantumare una guerra che avanza  
frantumare il peso che pesa nel cuore  
frantumare pensieri di vuoto zeppi  
frantumare anche il ruotare d'una palla  
giocare di bimbi allegri nel prato  
giocare dissipando l'abisso dei volti  
svaniscono anime tra le rovine  
svaniscono occhi che lontano guardano  
svaniscono cadendo verso il centro  
svaniscono tra l'erba secca dell'inverno  
svaniscono nel giallo che ridisegna il mondo

## 春 - 1

im eisigen Wind eingehüllt  
zwischen spitzen Stacheln Winter  
ein Hauch sanfter Frühling  
welch Eigenarten erblühen  
wenn das Spüren und der Sinn  
gemeinsam das Werden berühren  
wo die Entfernung schwindet  
Innen und Außen sich verbindet  
sich flüchtig küssen  
um Augenblicke später  
sich wieder sehnen zu müssen  
nach dem Ort der niemals war  
winterkalt und sonnenklar

**primavera la prima**

un soffio di dolce primavera  
tra le punte aguzze dell'inverno  
dove la distanza scompare  
quando sentimento e senso  
per il luogo che non è mai stato  
per dover desiderare di nuovo  
solo pochi istanti dopo  
avvolto dal vento gelido  
freddo d'inverno e limpido di sole  
l'interno e l'esterno si uniscono  
quali peculiarità sbocciano  
si baciano fugacemente  
toccano insieme il divenire

## **Bittersüß**

Es nagt der Zahn der Bitterkeit  
gebunden in wehrlosem Sinken  
fern dünkt die einste Heiterkeit  
die Heuschrecken, die grünen, die flinken  
erschüttert den Schwarm ein Zittern  
zerstoben der Gleichklang so fern  
zerfaserte Blicke verbittern  
klingende Gedanken im Kern  
und so lösen sich die Ränder  
die Widersprüche viel zu groß  
und zeigen sich neue Länder  
wo Menschen sanft im Schoß  
denn wo das Unten überhand  
geboren wird das Moos  
das Weiche verhüllt den Gegen-Stand  
wieder tanzt die Welt drauflos

### **dolceamaro**

il dente dell'amaro rosicchiamento  
legato in un inerme sprofondamento  
l'allegria sembra un allontanamento  
dalle agili verdi locuste dello smembramento  
sciame scosso da turbamento  
lontana consonanza nello smarrimento  
sguardi sfilacciati dell'amareggiamento  
pensieri suonano al centro sorreggendo  
bordi che si dissolvono languendo  
contraddizioni grandi mentendo  
nuove terre minuscole apparendo  
umani giacciono in grembo fremendo  
dove il fondo prevalendo  
il soffice muschio nascendo  
il soffice ricopertolo escludendo  
il mondo che danza dissolvendo

**Ein kleiner Traum**

eine Welt in der  
das Gerade gerade  
und das Schwere schwer  
und das Gerechte vor Allem...  
ach so sehn' ich mich sehr  
und träume mich  
für kurze Zeit  
in diesem Geisteswandel weit

**sogno minuscolo**

ogni cosa al suo posto

diritto con diritto

pesante con pesante

giusto con giusto

io con me

sogno con sogno

brevemente

breve mente

**冬 - 4**

der Winter  
so schwer  
ein bleiernes Kleid  
wo ich Frühling wünsche  
auf der Haut  
eine leichte Brise  
im Gedanken  
verzehrt

**il quarto inverno**

l'inverno consumato  
così pesante  
in un vestito di piombo  
dove agognare la primavera  
sulla pelle  
una brezza leggera  
nei miei pensieri  
consumati

### 冬 - 3

In einer nächtlichen Gasse  
dunkel und kalt  
eine Erscheinung auf dem Asphalt  
ein Vogel von Silber und Licht  
der in dieser Nacht Wunder verspricht  
das Licht vom Monde unten  
und zu einem Zauberwesen gebunden  
wirbelt auf dem zweiten Blick  
ein silbernes Band  
verloren übers Winterland  
und ein Zweifel nagt nun richtig  
was ist jetzt wahr und wichtig  
ein Staunen das im Missverständnis erscheint  
oder dass sich das Wahre im Truge zeigt?

### **il terzo inverno**

in un vicolo di notte

buio e freddo

un'apparizione sull'asfalto

un uccello d'argento e di luce

che promette: "miracoli in questa notte

in questa notte di luce di luna

e legata a una creatura magica"

che promette: "vortici quando lo sguardo

riguarda un nastro d'argento

perso sulla terra d'inverno"

e riguarda un dubbio ora rode davvero

cosa è vero e importante ora

stupore che appare nell'incomprensione

che promette la verità si rivela nell'inganno?

## **Weihnachten**

Trauer  
es nieselt leicht  
Rauschen und Bach  
Brummen und Busse  
endlich still  
nur Hintergrund  
ein Flügelschlag im Innern  
bleierner Schreck meiner Endlichkeit  
hier nur Einsamkeit, Kälte  
nackt  
wendet sich  
ein Wimpernschlag Frühling  
am Urgrund  
tanzt leise die Lebendigkeit

**natal'è**

dolore è lutto

pioviggina è leggermente

fruscio è ruscello

ronzio è autobus

finalmente è tranquillo

solamente è uno sfondo

è d'ali un battito è all'interno

orrore plumbeo è la finitezza

solitudine è freddo

nudo è crudo

trasformazione

la primavera è in un batter d'occhio

è in basso è al suolo

è la vivacità è la danza silenziosa

## 冬-2

mit Wimpern  
am Zeitlosen streifen  
Unbekanntes sacht ergreifen  
ist es Angst  
ist es Freude  
was erscheint im finsternen Auge?  
gedankenlos kann ich die Richtung ändern  
wissenlos in die Dunkelheit schlendern  
solche Weite endloser Zeit  
solche Tiefe ist bereit  
die Gefängnisstangen erneut verbogen  
die Ferne in die Hand gehoben  
klirrendes Blau  
und weiße Sterne  
Zuhause bin ich hier so gerne

### **il secondo inverno**

cosa appare nell'occhio tenebroso?  
le ciglia come strisce senza tempo  
che afferrano delicatamente l'ignoto  
cosa appare nell'occhio scabroso?  
la paura della gioia e la gioia della paura  
cosa appare nell'occhio borioso?  
senza pensarci posso cambiare direzione  
passeggiando inconsapevolmente nell'oscurità  
nella vastità del tempo infinito  
cosa appare nell'occhio curioso?  
pronta la profondità  
le sbarre della prigione pronte a piegarsi  
distanza sollevata nella mano pronta a piagarsi  
cosa appare nell'occhio favoloso?  
stelle blu e stelle bianche la mia casa sono

## **Winterliche Räume**

dort wo ich sinke  
meinen Stand finde  
umfassen starke Hände traurige Einsamkeit  
unter grauem Himmel fliegt  
und sprudelndes Zirpen vergilbt  
schlapp wie vom Herbst versengte Blätter  
hängendes Gedankenwetter  
Stein im Griff zerbröselt  
und alles sich im Stille-Stand löset  
Wehren und Sträuben  
Wut und Betäuben  
andre Wege gehen  
Neues sehen  
Neues wagen  
Kalte Wetter Wolken jagen  
und Grade schrumpfen den Raum  
der Geist findet einen neuen Saum  
an dem entlang sich Ansichten erquicken  
das Vergangene erblickt jetzt unerkanntes  
Entzücken  
während an den Hängen, an den Zweigen  
vergängliche Kristalle silbrig schimmern  
nach einer langen, kalten Nacht

### **i posti dell'inverno**

dove sprofondo?

trovo i miei piedi?

forzute mani ch'abbracciano solitudine triste?

sì: vola sotto cieli grigi

e i cinguettii gorgoglianti diventano gialli  
flaccidi come foglie bruciate dall'autunno

sì: questo è il tempo dei pensieri sospesi

la pietra si sgretola nella morsa

e tutto si dissolve nell'immobilità

lotta e resistenza?

rabbia e intorpidimento?

sì: prendere altre strade

vedere orizzonti nuovi

osare cose nuove

il freddo insegue le nuvole?

i gradi restringono lo spazio?

sì: lo spirito trova un nuovo orlo

lungo il quale i panorami si rinfrescano

il passato ora vede una sconosciuta delizia

mentre sui pendii e sui rami

cristalli transitori brillano argentei?

sì: dopo una lunga e fredda notte

#### 秋 - 4

die Nacht zieht vorbei  
es graut am Morgen schleierhaft  
feucht wandeln Wolken  
wo einst der Himmel blau  
Gedanken voller Bilder  
Hände rastlos schnell  
der Welle der Verwandlung  
folge ich so grell  
dass ruhen endlich möglich  
und tanzen wieder frei  
da freu ich mich unmöglich  
dass es bald vorbei

**eccolo là l'autunno il quarto**

vago grigio dopo la notte  
bagnate nuvole errano nel mattino  
qui quand'era azzurro  
tra mani irrequiete  
pensieri e con loro immagini  
brillanti nell'onda  
trasformano quant'è possibile  
mentre  
all'impossibile  
anelo  
in un ballo  
che presto svanirà

### 秋 - 3

dicht und raumlos  
entfalten sich meine Gedanken  
kann ich nicht fliegen  
mit Flügeln aus Blei?  
eine Weltenwut schlängelt leise  
während draußen der Wind mit Blättern spielt  
rastlos ergreifend entschwindendes Licht  
ein schillernder Schimmer im Hintergrund erpicht  
Unbehagen mit Spannung und Stau  
da plötzlich hervor ein tanzender Pfau  
und albern und luftig entwirrt sich  
was Gedanken erschweren  
und ganz leicht ist

**eccolo là l'autunno il terzo**

crepitando cadono  
come pensieri che si spalancano  
provando a volare con ali di piombo  
in un denso spazio senza spazio  
dal vento portate  
crepitando cadono  
tra rabbia che serpeggia  
nello scintillare implacabile  
lontano  
eppure il pavone che danza così idiota e goffo  
tra tensione e tensioni pare rendere i pensieri  
così difficili  
così facili

## 秋-2

Herbstlichkeit  
Blätter fallen im Sonnenschein  
Wärme und eine Ruhe,  
die mein Sinnen schon länger vermisst  
und ein Gefühl von Reichtum erwacht  
Vielfalt verbindet sich sacht  
mit dem Erahnen, dass jenseits verkrusteter  
Bilder  
fließender Ungehorsam Starre mildert  
Zerfaseltes zerspringt  
und Klarheit bringt  
wie das Licht in einem Tropfen auf einem Blatt  
und augenblicklich bin ich satt.

**eccolo là l'autunno il secondo**

crepitando cadono  
sotto il sole  
questo risveglia  
in calore e in riposo  
i miei sensi da troppo assopiti  
la diversità s'accompagna  
alla resonance di immagini incrostate  
la rigidità fluisce  
quanta pienezza  
in un attimo come barlume  
di goccia su foglia  
quanto sfilacciato in frantumi

## 秋 - 1

Herbstlichkeit.  
Blätter fallen im Sonnenschein.  
Es knistert leise.  
Sonnenstrahlen streicheln im Rhythmus  
der fehlenden Blätter mein Gesicht.  
Kühl und frisch ist die Luft,  
die in meine Lungen strömt und mein Wesen  
erwärmt.  
Ein ganz feiner Hauch umgibt mich,  
wo die Teile alle am rechten Ort scheinen  
und kurz nimmt mich ein Gefühl von Harmonie  
ganz ein.  
Ich gehe weiter,  
blinzle durch das lose Blätterdach  
und verliere mich im Blau des Himmels,  
das nur im Herbst so leuchten kann.

**eccolo là l'autunno il primo**

crepitando cadono  
sotto il sole  
il ritmo della caduta  
scandisce raggi  
che m'accarezzano il viso  
fresca l'aria  
nei polmoni  
mi riscalda  
quanta armonia  
a collocare tutto al posto giusto  
palpebre seguono  
il ritmo di queste foglie  
sullo sfondo azzurro  
che l'autunno fa brillare



### **flusso di pensieri**

filigrana

che anche un unico sguardo

può ferire

eppure nell'indifferenza generale

il piccolo si trasforma in grande

il solido nel fluttuante

e un pensiero germoglia nella mente

che sia forse la condensata contemplazione

che distrugge e crea il mondo

che lo crea e lo distrugge?

**fließendes**

erdig  
den Wolken nahe  
Frische, Sonnenschein  
Geschmack von Felsen  
und in die Ferne  
Licht, Weite und Geborgenheit  
im immergleichen Wandel  
das Gurgeln Stille handelt  
außen im Gleichgewicht innen  
und dem Korsett entrinnen  
im schäumenden Wasser wunderbar

**fluente**

meravigliosamente fluente  
come schiuma d'acqua  
gorgogliatamente fluente  
come silenzio agente  
luce - spazio  
sicurezza - terra  
nuvole - freschezza - sole  
continuamente mutando  
continuamente equilibrio sfuggente  
come equilibrio  
di rocce lontane

**nachts...**

nachts  
ich kann nicht schlafen  
Gedanken drehen sich wie wild im Kreis  
Unbehagen erobert den Wirren Teil  
der Spannungen im Körper,  
gern würde ich verschwinden  
den ganzen Wahnsinn  
hinter mir lassen  
in der Ferne von der Lebendigkeit trinken  
im Sonnenschein blinken und nicht  
das Gespenst der Mittelmäßigkeit füttern  
und mich so des Schlafes berauben  
die Welt entzaubern  
mich in den Schlamm reißen  
anstatt die Möglichkeiten zu bereisen  
verklumpt  
wie eine übermäßige Languste,  
fett und krank und ungenießbar  
die in meinem Magen tanzt  
und mir den Schlaf zerfranzt.

**di notte...**

di notte non riesco a dormire  
di notte i pensieri vorticosamente girano  
di notte il disagio prevarica  
di notte svela aggrovigliate tensioni  
di notte  
di notte vorrei che la follia scompaia  
di notte  
di notte vorrei lasciamela alle spalle  
di notte per poter bere dalla vitalità  
di notte lontane eppure lampeggiante come sole  
di notte si alimenta lo spettro della mediocrità  
di notte privandosi del sonno  
di notte disincantare il mondo  
di notte nel fango trascinarsi  
di notte non è tempo di esplorare possibilità  
di notte racchiuso  
di notte come fossi un'aragosta troppo cresciuta  
di notte sul mio stomaco danza  
di notte grassa malata immangiabile  
di notte la mia notte distrugge

### **Abgründe**

an dessen Rand ich tanze  
    dessen Sog  
        mich mitreißt  
        fast zerfleischt  
        mich rausreißt  
    keuchend im Schweiß  
    am bröckelnden Fels  
        mich festhält  
    ein dahineilender Funke  
    und den Menschen seh'  
wabernd, schwach und ängstlich  
und doch dem Horizont erkenntlich

**laggiù**

mi travolge

mi maciulla

mi estrae

mi ansima nel sudore

mi sgretola sulla roccia

mi stringe forte

una scintilla impetuosa

sul bordo danzando

mi risacca

mi vacilla debolmente e ansiosamente

quest'uomo

mi riconosce fin'all'orizzonte

## **Dürre**

wenn der Gedanke dürrt  
und sein Schwingen vergisst  
wenn das Lebendige vertrocknet  
und das Schlängeln erlischt  
nur mehr kalte Wände den Weg säumen  
steiniges, überall, Aufbäumen  
dort  
dort ein Innehalten, Blick entfalten  
spürsam sein  
im Wesen ganz all-ein  
und saftiges krautiges Erfinden  
Wirbelwinde still entschwinden

**si lì sì città**

e quando il pensiero assetato  
e quando l'ali scorda  
e quando pure la vita prosciugata  
e spenti meandri  
e freddi muri ch'accostano il passo  
e pietra e ovunque ribelle  
lì  
lì fermarsi e lontan guardare  
lì percepiti nel guardare  
lì dove l'essenza  
e succosa invenzione erbacea  
lì vortici svaniscono silenziosamente

### **Irr-licht**

wirres Irren  
rastlos rattert das Rad  
regungslosen Stillstand  
Milzbrand des Werdens  
starr  
darüber hinaus  
stiller himmelblauer Duft  
von tanzenden Schwalben  
in der Sommermorgenluft

**fuoco fatuo**

aria del mattino d'estate  
aria del mattino d'estate  
questa astata ruota dentata  
frenata in confusa  
danza vagabonda  
di rondini  
in un muto  
cielo  
profumato

### **Morgendliches Sinnen - 1**

Nachts, klanglos, fern  
woher so viel Sehnsucht  
wohin diese Flucht  
zermürbte Zähne, Zungenlos  
und doch  
zerreißt das Licht den Zweifel  
Atem findet Welten, Raum  
und zu Hause bin ich  
still, verträumt und selten-reich

**i primi pensieri del mattino**

senza giorno senza rumore

senza vicino

senza terra da calpestare

senza denti spalancati

senza lingua

senza buio

senza mondo senza respiro

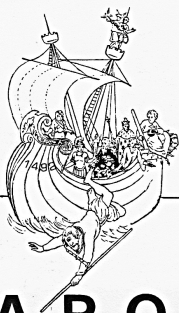
senza casa senza me

senza rumore senza reale

Verwendete Schriftarten: Aptos, Garamond

Dieses Buch kann nur direkt beim Verlag bezogen werden.  
KEIN Amazon, KEIN Online-Verkauf.

Gedruckt in Portugal, gesponsert von *Caron Ships*



**C A R O N**  
**S H I P S**  
SOCIEDADE DE NAVEGAÇÃO

RUA DA ROSARIO 109-111  
4000 PORTO (PORTUGAL)  
PHONE(2)2006969 FAX (2)2007424

Gian Paolo Guerini

# Poesie tradite

*di Maximilian Lössl*

prefazione di Martin Streitberger